



Niedersächsisches Ministerium
für Inneres und Sport

- Landespolizeipräsidium -

Nos. Ministerium für Inneres und Sport, Postfach 2 21, 30002 Hannover

An die
Zentrale Polizeidirektion Niedersachsen

per Mail

Nachrichtlich:
Polizeibehörden, Polizeiakademie
Intern:
PHPR, GSTB, HSBV
Referate 21 - 25

Bearbeitet von: KD Kirchner

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

Mein Zeichen (Bei Antwort angeben)
26.20 - 02820 - 710

Durchwahl Nr. (0511) 120-
6480

Hannover,
07.07.2014

**Projekt „Umsetzung der IKT-Strategie für die Polizei des Landes Niedersachsen“;
Bauftragung einer Aufwandsschätzung und Folgebewertung bei Auftragsübernahme zur
Entwicklung eines IKT-Betriebskonzeptes**

- Bezug:
1. Abschlussbericht der Projektgruppe „IKT-Strategie für die Polizei des Landes Niedersachsen“ i. d. F. v. 30.09.2012, Seiten 85, 88, 89 und 138
 2. Entwurf „IKT-Strategie für die Polizei des Landes Niedersachsen“ i. d. F. v. 30.09.2012, Nummer: 5.4
 3. Erlass MI/Ref. 26 – 26.20-02820-610 – vom 07.04.2014

Im Frühjahr 2012 wurde eine landesweite Projektgruppe beauftragt, eine Strategie zu erarbeiten, die den Einsatz der Informations- und Kommunikationstechnologie in der Landespolizei Niedersachsen zukunftsfähig ausrichtet.

Ausgehend von den strategischen Ergebnissen der Projektgruppe wurde nunmehr u. a. mit der Umsetzung der Einplattformstrategie begonnen.

Nach gegenwärtiger Planung des Umsetzungsprojektes ist bis zum 07.11.2014 mit einer Entscheidung über das künftige Betriebssystem für die polizeilichen Clients zu rechnen.

Mit Bezugserslass zu 3. ist die ZPD Niedersachsen bereits mit der Aufwandsschätzung für ein Migrationskonzept beauftragt worden.

Aktuell gehen wir davon aus, dass es auf Basis einer Wirtschaftlichkeitsbetrachtung zu einer Systementscheidung entsprechend dem Landesstandard zugunsten von Microsoft kommen wird und die zentrale Administration der polizeilichen Clients im Jahr 2018 realisiert sein könnte.

Als Zentralstelle dafür ist bis zur geplanten Übernahme der Betriebsverantwortung durch IT.N die ZPD Niedersachsen vorgesehen.



Dienstgebäude/
Paketschreibt
Lehrstraße 6
30169 Hannover

Telefon
(05 11) 1 20-0
Telefax
(05 11) 1 2060 65

E-Mail
LPP@mi.niedersachsen.de

Nach Dienstschluss
(05 11) 1 20-61 50

Überweisung an Niedersächsische Landeshauptkasse Hannover
Konto-Nr. 106 036 355
Norddeutsche Landesbank Hannover (BLZ 250 500 00)
IBAN DE43 250 000 000 106 036 355
BIC NOLADE21XXX

- 2 -

Derartige Veränderungsprozesse bedingen ein neu ausgerichtetes Betriebskonzept, was aber über die Betrachtung des Betriebes der polizeilichen Clients hinausgeht und den gesamten IKT-Bereich umfassen muss.

Vor diesem Hintergrund wird die ZPD Niedersachsen gebeten, eine Aufwandsschätzung zur Erstellung eines IKT-Betriebskonzeptes vorzunehmen und Auswirkungen, die durch die Erarbeitung, insbesondere auf begonnene oder geplante IKT-Projekte, aus Sicht der ZPD Niedersachsen zu erwarten sind, darzulegen und Kompensationsmöglichkeiten vorzuschlagen.

Dabei bitte ich zu berücksichtigen, dass in dem Konzept u. a. die folgenden Themenfelder des künftigen IKT-Betriebes zu betrachten sind:

- Aufbau- und Ablauforganisation
- Personal (Aufgabenbeschreibung, Bewertung, räumliche und organisatorische Zuordnung, Vollzeiteinheiten)
- Erforderliche Haushaltsmittel.

Im Rahmen der Aufwandsschätzung bitte ich auch zu betrachten, in welcher Organisationsstruktur das IKT-Betriebskonzept erstellt werden soll und das frühzeitig die Abstimmungen zum künftigen Fachpersonalkonzept (Federführung PD OS) und zur weiteren Migrationsplanung vorzunehmen sind.

Ich bitte um Berichtsvorlage bis zum 12.09.2014.

N. Kirchner
Landespolizeipräsident

